



**Papierfabrik Palm:
Vorbereitungen zum Bau der neuen Papierfabrik verlaufen nach Plan.
Baubeginn für Mai 2019 angestrebt.**

(Aalen, 16.11.2018) Die Vorbereitungen für den Bau der neuen Papierfabrik des Aalener Familienunternehmens Palm sind abgeschlossen. Das Projekt verläuft planmäßig. Palm hat am 30. Oktober 2018 den Genehmigungsantrag für das neue Werk beim Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht. Der Baubeginn wird nach erfolgter Genehmigung für Mai 2019 avisiert. Palm möchte mit seinem Investitionsvorhaben sein Stammwerk in Aalen-Neukochen neu auszurichten und es fit für die Zukunft machen. Das Herzstück der 500-Millionen-Euro-Investition ist eine neue Papiermaschine (PM 5) zur Herstellung von Wellpappenroh-papieren. Sie ist integriert in ein innovatives und nachhaltiges Werksneubau-, Umwelt-, Verkehrs- und Infrastrukturprojekt.

Die neue Papierfabrik wird in den Jahren 2019 bis 2022 entstehen. Umfangreiche Vorarbeiten im Betrieb sind nun abgeschlossen. Das erste Hauptprojekt war die Verlagerung der Stoffaufbereitung der Papiermaschine 2 (PM 2) vom Südteil des Betriebes zur Stoffaufbereitung der Papiermaschinen 4/5 (PM 4/5) in den Nordteil. Die Maßnahme wurde im Oktober durchgeführt. Als erste Baumaßnahme werden zwei Holzschuppen sowie umfangreiche Hallen und Betriebsgebäude im südlichen Bereich der Papierfabrik zu Beginn des Jahres 2019 abgebrochen.

Ein provisorischer Pkw-Parkplatz wird nördlich des Betriebes - oberhalb des ROWA-Betriebes - angelegt, um zusätzliche Parkmöglichkeiten während der Bauphase einzuräumen. Sobald die Baumaßnahmen beendet sind, wird der Parkplatz wieder zurückgebaut und zu einer Wiese angelegt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit nimmt beim Neubau der Papierfabrik einen hohen Stellenwert ein: Im Rahmen eines integrierten Umweltprojektes werden im Winter 2018/2019 alle versetzbaren Bäume zum renaturierten Kocher umgesetzt. Diejenigen Bäume und Sträucher, die sich im Bau-feld befinden und nicht versetzt werden können, werden gefällt und zu Biomasse verarbeitet. Umfangreiche Neubepflanzungen werden nach der Fertigstellung der neuen Gebäude und Anlagen in den Folgejahren vorgenommen. Zur Nachhaltigkeit zählt auch das Prinzip des unsichtbaren Wasserdampfes. Es basiert auf einem innovativen Schornstein, der von einem darauf spezialisierten Schornsteinhersteller in Schwäbisch Gmünd geliefert wird. Auch an dieser Planung hat sich nichts geändert.

Papiermaschine 5

Das Projekt der Papiermaschine 5 (PM 5) zählt zu den großen Investitionsvorhaben des Unternehmens. Die neue Papiermaschine zur Herstellung von Wellpappenroh-papieren wird eine jährliche Kapazität von 750.000 Tonnen haben. Sie wird die bisherige Fertigungskapazität verdoppeln. Nach langen Abwägungen hat sich die Papierfabrik Palm entschieden, den Auftrag zur Lieferung der neuen Papiermaschine und der dazugehörigen Rollenschneidmaschine an die Firma Valmet in Finnland zu vergeben. Dr. Wolfgang Palm sagt: „Valmet hat uns das beste technologische Konzept angeboten. Mit unserer Entscheidung sichern wir die Wettbewerbsfähigkeit der neuen Papierfabrik in einem harten europäischen Umfeld für die Zukunft“. Der zweite große Teil der Maschinenvergabe erfolgte an die Firma Voith in Heidenheim. Sie wird die gesamte Stoffaufbereitung liefern.

Dr. Wolfgang Palm sagt ferner: „Dadurch, dass wir uns auf die Lieferanten festgelegt haben, hat sich unser technisches Konzept insgesamt nicht verändert. Die Fertigungskapazität der neuen Papiermaschine und die Hallenabmessungen bleiben unverändert. Dem Genehmigungsantrag lagen die technologischen Konzepte beider Lieferanten zugrunde. Sowohl der Bebauungsplan, als auch unser Genehmigungsantrag sind vollständig kompatibel mit den ausgewählten Lieferanten“.

Zusammenarbeit

Palm ist sehr dankbar für die große Unterstützung durch den Ortschaftsrat Unterkochen und den Stadtrat der Stadt Aalen.

Die sehr aktive Begleitung durch den Oberbürgermeister und die Verwaltung ist herausragend. Palm kennt solche umfassenden Aktivitäten bisher nicht.

Besonders hervorzuheben sind die Stadtwerke unter ihrem derzeitigen Geschäftsführer Wolfgang Weiß. Eine hohe technische Kompetenz paart sich mit einer Beweglichkeit und schnellen Projektumsetzungen. Man kann von einem „Powerhouse“ im Hasennest sprechen.

Die hervorragende Zusammenarbeit und die aktive Bearbeitung helfen unserem Projekt sehr und wir sind außerordentlich dankbar für die enorme Unterstützung.

Die Papierfabrik Palm ist ein Familienunternehmen, das 1872 in Aalen gegründet wurde. Es befindet sich in der vierten Generation im Familienbesitz der Familie Dr. Wolfgang Palm. Palm fertigt jährlich rund 1,2 Million Tonnen Papiere für Verpackungszwecke (Wellpappenrohapiere) sowie rund 1 Million Tonnen Zeitungsdruckpapiere. In 5 Papierfabriken und 26 Wellpappenwerken sind 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 190 Auszubildende, europaweit beschäftigt. Der Jahresumsatz der Palm-Gruppe betrug 2017 ca. 1,5 Milliarden €. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in seinen Märkten und wird auch in der Zukunft nachhaltig wachsen. Palm setzt traditionell ausschließlich Altpapiere für die Herstellung von Wellpappenrohapiere und Zeitungsdruckpapieren ein.

www.palm.de

www.palm-investiert.de

Bei Rückfragen:

Dr. Wolfgang Palm
Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG
Neukochen 10
73432 Aalen •
Telefon +49 7361 577 - 0
E-Mail: W.Palm@palm.de

Stefan Kuechler
Kuechler Communications
Luise-Hartmann-Str. 6
73430 Aalen
Telefon +49 7361 9244781
E-Mail: Stefan.Kuechler@kuechler-communications.com